

Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

Archivzentrum (UBA FFM)

Bestand:

11/283

Signatur:

67

1831. Apr. 8.

Senck. Bibl. Ffm.

Es ist hier nur von der
gesprochen Wirk. in Betr.
so steht auf einer Höhe
des (magnetischen).

Wirkung des Magnetismus auf den
magnetischen Körper.

1830. Apr. 18.

Wenn man genau die Möglichkeit dieser Wirkung
annehmet, daß der M. keine allen Naturkörpern
nur auf ein paar Metalle wirklich einwirkt,
so bedauert man zuversichtlich, daß man dem magnet.
Körper, der ja Mikroskopisch ist, und für alle
Flammen des Naturlandes seine Eigenschaften
hat, oft noch diese Eigenschaften zu bekommen,
nicht so leicht irgend eine Eigenschaften abzusuchen
kann.

§1.

1831. Apr. 9.

Davon gilt jene Voraussetzung des M. auf das
feste u. nur ^{für} ~~mit~~ das Magnetisierbare im
engen Sinn. Allein es ist ja sehr möglich, und
Aufgabe der Forschung, daß der M. auf andere
Wirkungen hat, als die hervorbringung von N.
und S. Polarität. Ja schon das Polaritätsprinzip des
fortkörper, das ^{gründlich} ~~ist~~ ^{nicht} ~~ist~~ seinem fähigkeits
nachsteht, spricht für eine abhängige Existenz.
für die Erscheinung für den M.

§2.

F. M. de f. d. s.

1830. Apr. 18.

- §3. Die Wirkung des M auf den Organismus muß ein Symplicium, die einem Elektromotor zum fließenden Leiter dient, am besten zeigen. In einer solchen Symplicia kann man z. B. einen Querschnitt setzen, und die Wirkung nachfolgender Azimutale auf ihn untersuchen.

Erster Versuch, vgl. S. 10.

- §4. (Ein Jahr später, ~~im~~ ^{aus dem} März 1831, ~~aus dem~~ ^{aus dem} Blatt dieselbe Forderung, daß die ein Symplicia magnetisch auf den magnet. Körper zu wirken ~~vermögen~~.)

1831. April 8.

- §5. Die Wirkung des M, im Gegensatz gegen die des Galvanismus, muß der Fortsetzung entgegen sein; folglich günstig, für das bildende Prinzip, während der G. destruktiv wirkt.

- §6. Ist nicht die Gattung nach Hyster, (dieser delatavische Zustand,) welcher durch Erregung wird, und dem Aufnahmestadium so nahe verwandt ist, womit in Beziehung? Wenigstens ist es sehr merkwürdig, daß Aufnahmestadium dem M so feindselig

all den organiska Lebanen ist; fiska, den
Afsatit beigmist ist, unnd miff magantiff.
Dinf fpriff defar, daß der M den Leban
frändtiff ist.

Da der M yolar ist, fo maff die Natur, §7.
fiffing aabmittala, ob am Organismat den
fola differenta fffacta fverovbringa, oder
ob diefe differentan als folip im Org. nödfiffa
und in ein Product fiff narliavan.

Senck. Bibl. ffm.

Sollte die Wirkung des M auf die Maaffen noch §8.
nina Lebnadmagantiffa im eigentligen Wortfinn fein?

Dann wären diese Bezeichnung ~~Wirkung~~ ein
unänderbares gleichförmiges ~~Wirkung~~ Griff Maabmaß.

Verbot (Geff. des Lebnad) parallelifich auf
den M mit dem Lebnadmagantiffat.

Bemerkendmact ist, daß die E Ziffing und §9.
fiffing, = Kampf fverovbringt; M maff ifa
defar fiffa, unnd der Lebnad M fiff. fo maff noch
ffätig, Ziffa und fiffa ffordand, kiffanvovgand,
Zuffinet fverovbringend unndan.

1830. Jan.

§10. Wie der elektr. Strom im Leiter Wärme erzeugt,
so muß der magnetische Leiter Jernvorbringen.
Ist nicht die Bewegung der G von einem
anderen, der M von Kupfers Zuleitung?
Wie schon das Fortwachen der Blindefläche durch
Bewegung des Eisens, das sich auszuwickeln
 M andeutet.

1831. Apr. 9.

Dagegen kommt, daß die Fortwächung der Gegenstand
des Erzeugnisses ist — das von dem Strom. Siehe
den vorigen §.

1831. Apr. 10.

§11. Wie man fällt sich ein galvanisches Organ, in welchem
die Leiter geschloffen ist, ganz den Magneten?
Es kann nicht sein, daß seine Wirkung erfolgt,
sondern man weiß aber noch wenig für die Wirkung
des M auf den m. L., weil der Magnet seine
Wirkung auf den e. Strom wirkt. Bekannt ist
auf jedem Fall der Versuch.

46. Schlacken set in der Lufte, wo
dies Blatt von oben auf die Magneten
minder fähiger werden, nial diefer
Lufte gemacht.

Es befähigt, sie zulegen besonders
bei kräftigen Magneten, "von gefundem
Blute;" bei Landkanten nial fähiger
als bei Häuten.

Es set sich immer nur nial 4-5 St. Lufte,
ganz Magneten bindet.

Seine Masse ist ganz wie Lufte;
mit dem Nfot zu streichen, der Nfot
abwärts gefaltet, steht am Laibe u. auf
den Linsen hin.

Der Nfot reicht nicht.

Auf aufsteigende Magnete seine oft sehr
nützlich; so gegen Bruchstücke.

Mad. Kamm.
des Magneten.

Joan Lag. 2. Döring, seit Japan an den
unvergleichlichsten und feinsten Jap. Lössen
liefert, war & unendlich magnatisirt,
beim 7. Febr. 1831. / Thosib.

Die Maass. kam nach, etwa 6 Tage,
oder vielmehr Zustand zu ändern.

Da liess ich sie eine magnatisch gemachte
Stahlfeder (eine Auffeder, etwa 8" breit,
8" lang) an die Kiste legen; ein doro,
dies, (war H. Spence in Krabbing magnatisirt.)
war einige Japan gegen Thosib ~~gute~~ sich
unverändert u. mit Erfolg gebraucht fatha.

Der Erfolg war raff. Die Kiste belü-
fte die Augen öfters, und füllte ein dreifaches
Zindrohr in die Augenlideren sich maggia.
Im 7. Febr. nach einigen Stunden war
einmal gefolgt auf die Thosib.

Am folgenden Tage füllte der Magnet
in einem Daisin auf rascher.

Es folgte nicht Lössen in diesem Augen-
blick, das dem Eisgrat.

7 Wochen eine Zeit lang Lössen in die Kiste, ein
von Opium.

Wiederholungsfragen

1. Was ist die Bedeutung der
Wiederholungsfragen?
2. Wie werden sie gestellt?

3. Was ist die Aufgabe der
Wiederholungsfragen?

4. Wie werden sie beantwortet?

5. Was ist die Bedeutung der
Wiederholungsfragen?

6. Wie werden sie gestellt?

7. Was ist die Aufgabe der
Wiederholungsfragen?

8. Wie werden sie beantwortet?

9. Was ist die Bedeutung der
Wiederholungsfragen?

10. Wie werden sie gestellt?

Wirkung des Magneten auf das m. L.

In "Zusatzblatt" neueste ableitende Lesebuch
des krankehaften Cholera asiatica, Lpz. 1831,

St. 65 ff. ein Auszug aus

"Bader, des min. Mittels u. seine Anwendung
in der pract. Heilkunst. Kallmeyer'sche Buchhandlung 1829."

In "Albert'sche Taschenrechner des Cholera"
des 1831. St. ein Aufsatz Bader's über seine Cholera u. die
obachtungen in Magdeburg. Dasselbst steht ab (Nr. 88):
Gegen die Erwürgung in der Cholera ist nicht so wirksam als
das Magnet. Bader hat einen kleinen Eisenerzmagnet, der
sich magnetisch 60 W. zog, der Erkrankten zwischen die Hände
gelegt, worauf die Erwürgung in einem Viertelstunde nachgelassen.
Er hat diesen Magnet dem Hospital empfohlen. 6

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header.

Handwritten text in the middle section of the page, consisting of several lines.

Handwritten text in the bottom section of the page, consisting of several lines.



UB

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

